

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Vortex Hifi: Iraser 4

 **Achtung!**
Anleitung lesen
Magnet

VORTEX HIFI



Best Buy? Einer für alle

von Uwe Mehlhaff



Neues aus dem Hause Vortex Hifi: Der Iraser 4 Sigma

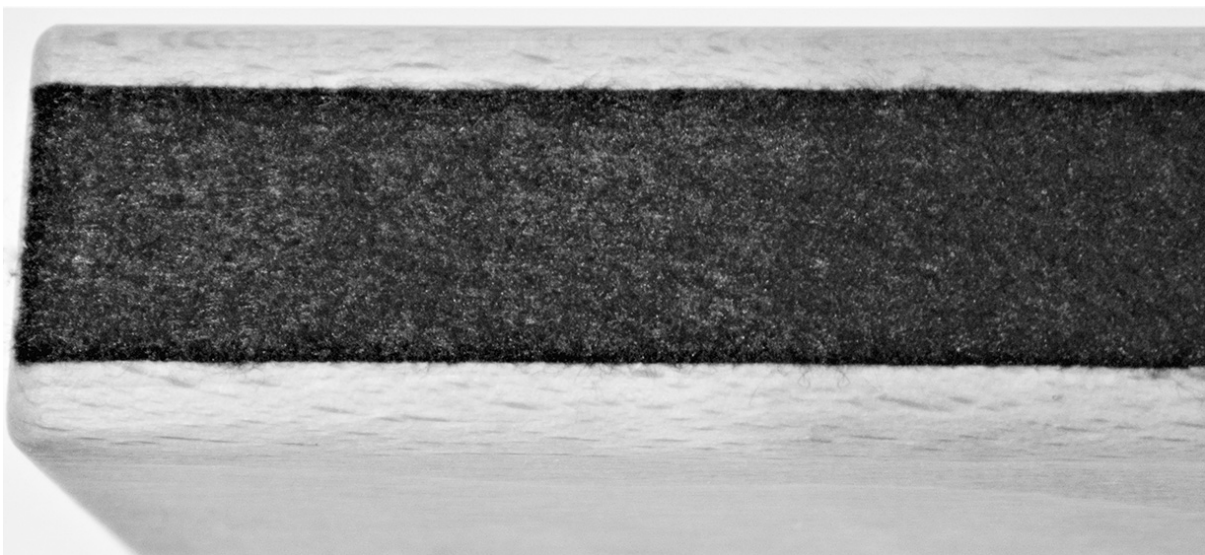
Die Firma Vortex Hifi (Vortex kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Wirbel.) wurde bereits in diesem Magazin vorgestellt. Zum Test hatte mein Kollege Marco Kolks seinerzeit das „HFO Sigma Set“ (HFO = Hochfrequenzoptimizer) dieses Herstellers unter die Lupe genommen und als „Fazit“ wurde diesem Zubehör bescheinigt, dass es „zu den Nützlichkeiten zählt, die der Genusssteigerung verhelfen“. Mastermind der Firma Vortex Hifi aus dem rheinischen Lohmar ist Diplom-Ökonom Norbert Maurer. Ihn lernte ich im Rahmen eines Tuning-Workshops auf einer Hifi-Veranstaltung in Bielefeld vor fachkundigem Publikum persönlich kennen. Dort präsentierte er versiert und verständlich unterschiedliches Hifi-Zubehör aus seinen zwölf Produktgruppen und kündigte als neuestes Produkt den hier vorgestellten Iraser 4 Sigma an.

Norbert Maurer zählt mit Fug und Recht (auch wenn nicht omnipräsent) zu den Urgesteinen der Hifi-Szene. Schon vor über 40 Jahren im elterlichen Kasseler Hifi-Geschäft unter dem Namen Radio Maurer beschäftigte er sich mit Anlagenmodifika-

Zeigt Größe. In der Serie besteht der Iraser 4 aus Mahagoni.

tionen, Hochfrequenz- und Frequenzweichenoptimierungen. Von dieser Zeit zeugen unterschiedliche Patente. Norbert Maurer hat sich in all den Jahren zu dem wohl bedeutensten Pionier auf dem Gebiet der Beeinflussung von elektrischen, magnetischen, elektromagnetischen sowie neuen Erdstrahlen auf die Musikwahrnehmung entwickelt. Aktuell besteht das unter dem Markennamen Vortex Hifi angebotene Zubehör aus zwölf Produktlinien für unterschiedliche Anwendungszwecke. Für weitergehende Informationen darf ich an dieser Stelle auf die vorbildliche und äußerst informativ gestaltete Homepage verweisen, in der die Anwendung und Wirkungsweise der Produkte auch für den Laien verständlich beschrieben ist. Zudem wird der korrekte Einsatz der Produkte in zahlreichen Videos nachvollziehbar dargestellt. Gerade bei Zubehörprodukten im Hifi-Bereich, deren Wirkung nicht selbsterklärend ist, ist eine herstellerseitige Unterstützung und Beratung vorteilhaft und für den Kunden oftmals hilfreich.

Unter der Produktlinie „Iraser“ werden der Löschstab I1-A.I.O. Stab und aktuell das Modell 4 Sigma (das ich im nachfolgenden Text mit „Iraser 4“ abkürze) angeboten. Bei dem hier vorgestellten Iraser 4 soll es sich nach den mir vorliegenden Herstellerinformationen um eine „All-in-One-Lösung“, also eine Verbindung von „Entstörung und Entstressung“ handeln. Ich übernehme diese Herstelleraussage der beiliegenden Kurzanleitung unkommentiert. Der Iraser 4 arbeitet ohne Strom oder Batterien. Sie brauchen sich folglich hinsichtlich eines weiteren Platzes in



Ihrer (Hifi-)Steckdosenleiste keinerlei Gedanken machen.

Der Iraser 4 liegt mir in einer Vorabversion in einem kleinen Kunststoffkoffer vor, der mit Noppenschaum ausgekleidet ist. Zum Lieferumfang gehört eine Kurzanleitung, auf die ich später noch eingehen werde. Der Iraser 4 selber besteht aus einem geölten Massivholzblock. Die Kantenmaße (B/H/T) betragen 12,5 cm, 3 cm und 6,5 cm bei einem ermittelten Gewicht von 420 g. In der Serienausführung wird der Iraser 4 aus Mahagoniholz bestehen, was nach Auskunft von Norbert Maurer keine Auswirkungen auf den Klang haben soll. Auch wird er dann nicht mehr mit in einem Kunststoffkoffer, sondern in einer Holzschachtel ausgeliefert. Zusätzlich ist eine Bambusbürste zum Reinigen des Filzstreifens beigegefügt. Der Iraser 4 ist schwerer als er aussieht. Das sollte beim ersten Hochheben berücksichtigt werden. Die Kanten sind (handschmeichelnd) gerundet. In den Holzblock wurde – so die Kurzanleitung – eine Kammer gefräst, die „informationsgeben-

**Schoner: Der Filzstreifen dient zum Schutz der Tonträger gegen äußere Beschädigungen (oben)
Gut aufgelegt 1: Behandlung von Schallplatten.(rechts)**

de Objekte“ enthält. Hierzu zählen laut Hersteller Materialien wie Glas, unterschiedliche Keramiken sowie mehr als ein Dutzend Halbedelsteine, Edelsteine sowie ein Diamant. Damit die in der Kammer befindlichen „guten Zutaten“ sich durch Bewegung nicht gegenseitig beschädigen können, wurde die Kammer vergossen. Sie können also den Iraser 4 in ihren Händen drehen und wenden wie Sie wollen; sie hören keinerlei Geräusche. Sie werden auch nicht vermuten, dass der Holzblock ein „gefülltes Innenleben“ besitzt. Falls Sie vergeblich auf der Homepage nach einem Video zum Iraser 4 gesucht haben, müssen Sie sich noch gedulden. Produktvideos, so der Hersteller, – eins für den Iraser 4 und eins zur Handhabung der Reinigungsbürste – sind in Arbeit und dürften bald online sein.

Auf den beigegefügteten Fotos erkennen Sie einen schwarzen Streifen auf der Breitseite



des Irasers 4. Auf der Unterseite des Massivholzblocks befindet sich ein Magnet mit einem extrem stark wirkenden Feld, der mit Hilfe

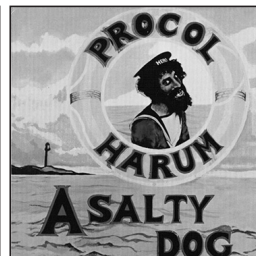
eines selbstklebenden Filzstreifens verschlossen wird. Der Filzstreifen schützt vor äußeren Beschädigungen des Tonträgers. Da sich der Magnet direkt unter dem Filzstreifen befindet, ist dessen Wirkung auf dieser Seite zwangsläufig am stärksten. Norbert Maurer empfiehlt, alle Produkte, bei denen der Iraser 4 zum Einsatz kommt, mit der Seite des Filzstreifens zu behandeln. Wenn wir über Magneten sprechen, sprechen wir selbstredend auch über magnetische Felder. Für Ihre Hifi-Anlage bedeuten magnetische Felder, dass der Iraser 4 in ausreichender Entfernung zu Tonabnehmern, Tonköpfen, magnetisierbaren bzw. magnetisierten Tonträgern wie Tonbänder, Kompaktkassetten etc. aufbewahrt werden sollte, um Funktionsstörungen, wenn nicht gar irreparable Schäden zu vermeiden. Besitzen Sie wie ich „audiophile



Kleinode“ auf Tonbändern, Musikkassetten oder gar einzigartige Tondokumente? Ich sehe förmlich Ihr Kopfnicken.

Handhabung

Ich habe Ihnen nun lange genug den „Mund wässrig“ gemacht und komme auf die Anwendung und Handhabung des Iraser 4 zu sprechen. Hier kann ich Ihnen eine „breite Spielwiese“ anbieten. Da wäre zum einen das „Behandeln“ von Tonträgern wie Compact-Discs oder Schallplatten, zum anderen aber auch Kabel, Netzsteckerleisten, Steckernetzteile und -filter, Rackböden, Fensterglasflächen, Tisch- oder Stehlampen. Auch wenn die Handhabung des Iraser 4 denkbar einfach ist, darf ich auf die gut gemachte beigefügte Kurzanleitung verweisen und dort auf die eingangs abgedruckten Warnhinweise. Der Iraser 4 ist ein magnetisches Produkt. In meinen



Dire Straits: *Love over Gold* (Vertigo 800 088-2).

Procol Harum: *A Salty Dog* (Repertoire Records REP 4668-WY).

Sigi Schwab und Percussion Academia: *Rondo A Tre* (Melosmusik: GS 703-2 WP).

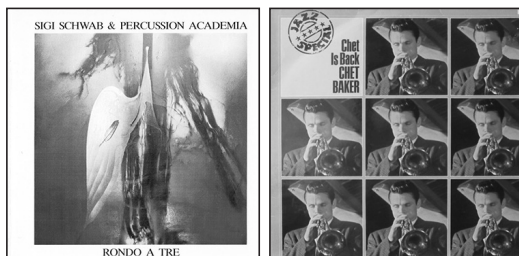
Chet Baker: *Chet Is Back* (RCA CL 31649).

Barbara Dennerlein: *Jazz live auf der Böhm* (Dr. Böhm F 668.482).

Dave Pike Set: *Four Seasons* (MPS 0088.038).

diversen Hifi-Anlagen finden sich Tonbandmaschinen, Plattenspieler und unterschiedlichste analoge und digitale Recorder-Typen. Um Funktionsstörungen zu vermeiden, habe





ich mich daher bei meinem Test ausschließlich auf die „Behandlung“ der genannten Tonträger konzentriert. Marco Kolks wird an anderer Stelle in dieser Hörerlebnis-Ausgabe über seine Erfahrungen mit dem Iraser 4 bezogen auf unterschiedlichste Kabeltypen und sonstigem Equipment berichten.

Die Handhabung ist denkbar einfach: Man nimmt den Iraser 4 in die Hand und streicht langsam mit der Seite mit dem Filzstreifen über den zu behandelnden Gegenstand. Mit dem „Streichen“ sollen negative Informationen, mit denen der zu behandelnde Gegenstand „infiziert“ ist, vermindert wenn nicht gar eliminiert werden. Zu den negativen Informationen zählen beispielsweise alle HF- und NF-Einstreuungen, die durch unser Stromnetz oder auch durch die Nutzung digitaler Geräte (Handy, Computer etc.) verursacht werden. Einen Tipp habe ich noch für Sie: Da der Iraser 4 beim Streichen über Tonträger direkt mit diesen in Berührung kommt sollten die benutzten Tonträger penibel sauber sein: ansonsten können sich Schmutzreste in dem Filzstreifen verfangen. Wer den Iraser 4 bei Schallplatten einsetzt, sollte vor dessen Einsatz diese (sinnvollerweise mit einer Schallplattenwaschmaschine) gewaschen haben. Einen zweiten Tipp habe

Gut aufgelegt 2: Behandlung von Compact-Disks. (links)
Behilflich: Man nehme eine CD-Spindel und drehe bei fixiertem Iraser 4 an der Achse.

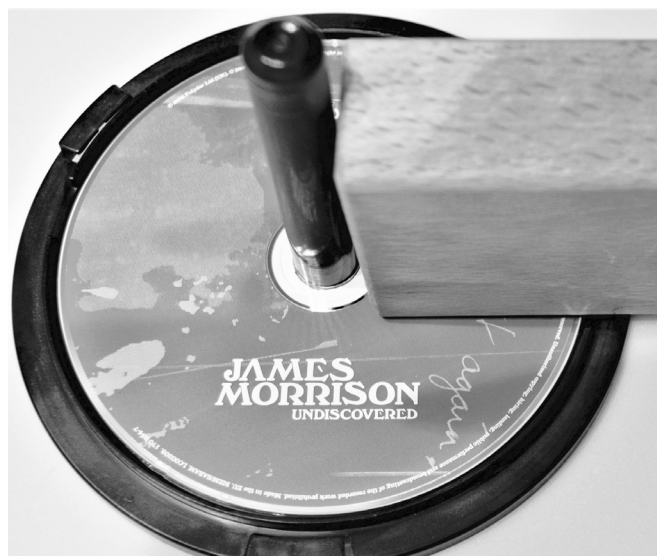
ich auch noch für Sie: Den Iraser 4 kreisförmig auf der CD zu bewegen gestaltete sich im Praxistest als nicht ganz einfach. Ich habe mir mit einer ausrangierten CD-Spindel weitergeholfen und die Achse der CD-Spindel gedreht. Das funktioniert bestens, da nun die CD und nicht der Iraser 4 um 360 Grad bewegt wurden.

Hörerlebnis

Ich habe mich anderthalb Tage mit dem Iraser 4 in zahlreichen Hörtests auseinandergesetzt. Ich darf hier schon verraten, dass wir schnell „Freunde“ geworden sind.

1. Hörtag

Wie bei jedem Einsatz von Hifi-Zubehör heißt es Ohren spitzen und dann hören, hören und nochmals hören – selbst wenn es schon an einem späten Dienstagabend ist. Einspielzeiten, wie ich es von sonstigem Hifi-



Zubehör kenne, gibt es beim Iraser 4 nicht. Erst etwas unbeeindruckt von dem Klanggeschehen auf der CD „Rondo A Tre“ (Sigi Schwab & Percussion Academia) tut sich nach der Behandlung mit dem Iraser 4 beim erneuten Hören des ersten Titels „Kassensturz“ in der Abbildung unerwartet Einiges: Die Instrumente (Schlagzeug, Gitarre) kommen präsenter und mit mehr Biss, was sich in der Folge durch die gesamte CD durchzieht. Saitenanschläge auf der Gitarre und der Schlagzeugeinsatz sind deutlich präziser ort- und eindeutig hörbar. Was bei guten Tonträgern erfreulich ist, kann sich im Gegenzug bei schlecht produzierten Tonträgern nachteilig auswirken. Fehler in der Aufnahme oder unerwünschte Nebengeräusche (wie das berühmt-berüchtigte Husten im Konzertsaal) werden deutlicher wahrgenommen. Da mich das hörbare Mehr an Klanggewinn durch den Iraser 4 nun schon nach der ersten CD neugierig macht, suche ich mir einen passenden Kontrast zu Sigi Schwab auf Schallplatte.

Diesen finde ich sehr schnell mit der Platte „Four Seasons“ des Dave Pike Set. So habe ich diese Doppel-LP, die ich erst seit kurzem in meinem Archiv und zwischenzeitlich mehrfach gehört habe, bislang noch nicht gehört. Die Klarheit und Sauberkeit in der Wiedergabe der Instrumente, das geordnete Klangbild, die bessere Räumlichkeit im Klanggeschehen unabhängig von den Instrumenten: beeindruckend. Aber wo viel Licht ist, ist natürlich auch Schatten: Dem Prinzip der magnetischen Abtastung bei Plattenspielern geschuldet hört man das Aufsetzen der Nadel in der Einlauffrille mit der Behandlung durch den Iraser 4 deutlich lauter. Das Gleiche gilt für (ungeliebte) Nebengeräusche wie Knacker, Rauschen, Rillengeräusche. Daher ist für einen ungestörten Musikgenuss die Sauberkeit der Schallplatte neben einem guten Tonabnehmer (Hier bitte nicht sparen.) oberstes Gebot. Der Dienstagabend endet mit mehreren selbst erstellten Musiksamplern auf CD. Um auf Nummer Sicher zu gehen, habe ich abwechselnd mit zwei und vier Lautsprechern sowie elektrostatischem Kopfhörer (siehe Testanlage am Ende dieses Berichts) die zum Hörtest herangezogenen analogen und digitalen Scheiben abgehört.

Das Produkt:

Iraser 4 von Vortex Hifi

Preis: 599 Euro

Hersteller: Musik und Akustik

Wahlscheider Straße 14

53797 Lohmar

Tel.: +049 (0)2206 - 907 43 61

E-Mail: info@musikundakustik.de

Internet: www.das.raumtuning.info

Vertrieb Deutschland

Bellevue Audio

Kessebürener Weg 6

59423 Unna

Tel.: +049 (0)2303 - 305 01 78

Internet: www.bellevueaudio.de

2. Hörtag

Im CD-Spieler dreht Procol Harum's Silberling „Salty Dog“ seine Runden. Ich habe es mir nicht nehmen lassen, die gesamte CD abzuhören. Stimmen kommen durch den Einsatz des Iraser 4 schon beim ersten Titel prägnanter, die allgegenwärtige Hammondorgel spielt flüssiger. Akustische Gitarre, Mundharmonika und die übrigen Instrumente kommen deutlicher zum Ausdruck. Das Zuhören macht einfach mehr Spaß. Mit der

Schallplatte „Jazz live auf der Böhm“, dem Erstlingswerk der Jazzmusikerin Barbara Dennerlein, und eine meiner persönlichen Plattenfavoriten in meinem Vinylfundus, geht dann die Post richtig ab. Die Präzision der Anschläge auf der Hammondorgel (Dr. Böhm) sind ebenfalls beeindruckend. So habe ich die Platte, die ich auch gerne zu Musikvorführungen nutze, bislang noch nicht gehört. Ich wechsele zu „Love over Gold“ von den Dire Straits, übrigens meine erste CD, die ich bereits 1982 erstanden hatte und die auch nach 40 Jahren (so viel zur Haltbarkeit von CDs...) tadellos abspielbar ist. Die mal impulsive, mal sanfte Stimme vom Songwriter und Musiker Mark Knopfler gepaart mit den begleitenden Gitarren, dem Keyboard und dem Schlagzeug – eindrucksvoll. Im Laufe des zweiten Hörtages (und Hörmarathons) liegen Scheiben des US-amerikanischen Jazz-Vibraphonisten Gary Burton, der Country-Legenden Johnny Cash, Johnny Horten, Jim Reeves auf dem Plattenteller. Vinyl- und CD-seitig begleiten mich neben diversen Rock-, Pop-, Rock'n'Roll-Samplern etliche Jazzaufnahmen.

Fazit: Marco Kolks schreibt in seiner Einschätzung, dass das getestete Hifi-Zubehör von Vortex Hifi „zu den Nützlichkeiten zählt, die der Genusssteigerung verhelfen“. Ich mache es kurz und setze noch einen drauf. Während des Hörmarathons bin ich leider nicht hinter das Geheimnis des Iraser 4 gekommen, was ja auch nicht Sinn und Zweck dieses Berichts sein sollte. Hätten wir aber jetzt schon Ende des Jahres und ich dürfte den „Best Buy“ für dieses Jahr vergeben, wäre der Iraser 4 von Vortex Hifi mit hoher Sicherheit der Favorit.

Ein Nachsatz: Sie haben nach Durchsicht

meiner Testanlage gemerkt, dass ich CDs generell vor dem Abspielen mit CD-Spray behandle. Ich glaube, dass ich mir das beim Einsatz des Iraser 4 künftig sparen kann.

Bericht/Fotos: Uwe Mehlhaff

gehört mit:

CD-Player: Denon DN961FA (nur als Laufwerk), Marantz CD 6007 (nur als Laufwerk)

DA-Wandler: audiolab M-DAC

Plattenspieler: Pioneer PL-70, Tonarm: Pioneer,

Tonabnehmer: Ortofon Cadenza Black

Phonovorstufe: Audio Analogue AAPHONO

Tonbandgerät: Revox B77 (Halbspur)

Kassettenrecorder: Kenwood KX-9050

Minidiskrecorder: Kenwood DM-5090

Tuner (analog): Denon 1500 RDS

Vorverstärker: Denon PRA-1500

Mono-Endstufen: Denon POA-4400A

Regelbare Class A-Endstufe: CS-Elektronik (für Kopfhörer Jecklin Float)

Lautsprecher: U. Werner (Lautsprecher gemäß Bauauftrag), Zwei-Wege-Lautsprecher im BBC-Design, guerrilla audio 08/15

Kopfhörer: Jecklin Float (Elektrostat)

Kabel: NF-Kabel u. a. von Schulz-Kabel und Cordial (symmetrisch, asymmetrisch), Lautsprecherkabel: Hifi-Eins (für Lautsprecher U. Werner), Oehlbach (für Lautsprecher guerrilla audio)

Zubehör:

Netzleisten/-filter: Dynavox X4100 / Dynavox X7000 Double Earth Conductor von Norbert Huesmann

Controlboard: Phonosophie (für Vorverstärker Denon)

Plattentellerauflage: levin design (für Plattenspieler Pioneer)

Tonarm Endabhebung: Little Fwend

Lautsprecherständer: Swans / König & Meyer

Racks: Empire Elite HiFi Rack EC-04 BB, Gecko TOW600 (modifiziert)

Schwingungsdämpfer: Transrotor „Heavy Metal“ (für Lautsprecher U. Werner)

Resonanzdämpfer: Levar LE-LR7-HV (für CD-Player Marantz)

Geräteuntersetzer: Phio Audio (für CD-Player Denon) Schallplatten-/Nadelbürste: levin design

CD-Spray: Perfect Sound